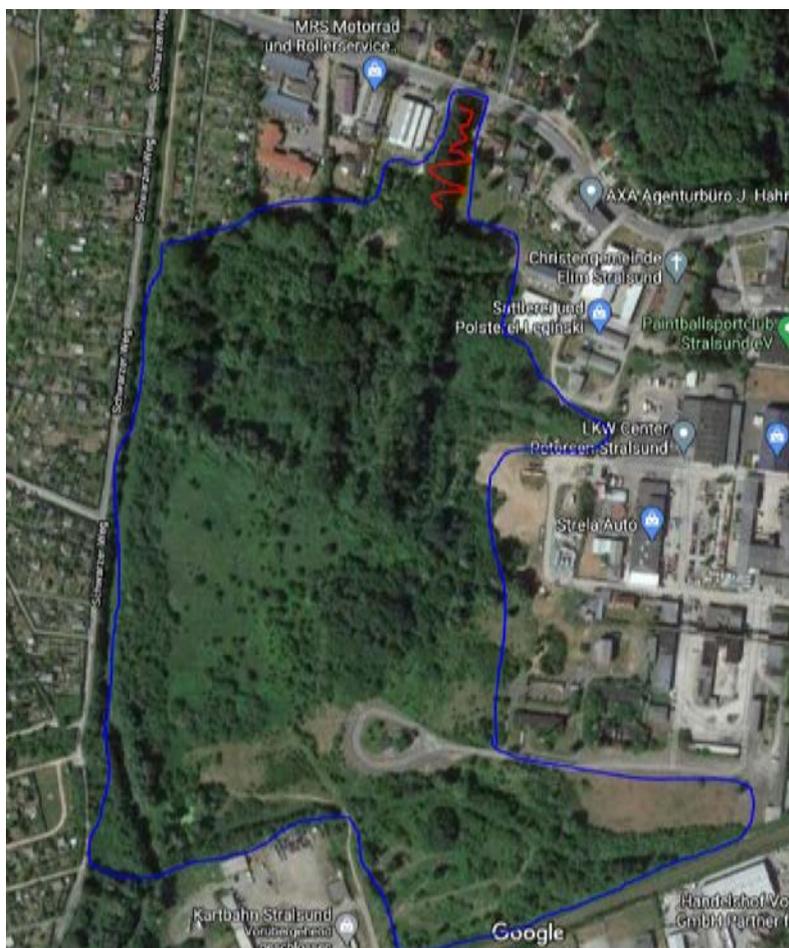


Bürgerschaft am 21.01.2021, **TOP Ö 7.6**
Kleine Anfrage kAF 0003/2021: Fläche in der Stadtmitte
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion

Es antwortet: Herr Dr. Raith

Anfrage:

- 1) Wie sind die Eigentumsverhältnisse für den blau eingerahmten Bereich?
- 2) Wenn die Fläche oder Teilstücke in städtischer Hand sind, was ist für die Fläche geplant?
- 3) Warum wurden die Bäume im rotmarkierten Bereich gefällt?



Antwort:

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

- 1) Im blau markierten Bereich besitzt die Hansestadt einige unzusammenhängende Flurstücke, die in der folgenden Abbildung gelb markiert sind. Die restlichen Flurstücke gehören privaten Eigentümern.



2) Bei den städtischen Flächen handelt es sich wie ersichtlich nur um einzelne unzusammenhängende Teilflächen. Für die städtischen Flächen bestehen keine Nutzungsabsichten / -optionen.

Der gesamte angefragte Bereich ist im wirksamen Flächennutzungsplan weitgehend als Grünfläche mit Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft dargestellt. Das in Erarbeitung befindliche Maßnahmenkonzept Landschaftsentwicklung/Naherholung sieht für die Flächen östlich des Kronenhalsgrabens eine Sicherung als Naturflächen vor. Ob mittelfristig der Aufbau eines Spazierwegenetzes möglich ist, wird mit den Eigentümern der nicht in städtischem Eigentum stehenden Grundstücken abzustimmen sein.

3) Bei den gefälltten Bäumen handelt es sich um Pappeln, die aus Verkehrssicherheitsgründen im Dezember letzten Jahres auf einem städtischen Grundstück gefällt wurden. In der Vergangenheit gab es wiederholt größere Abbrüche von großen Ästen aus den am Graben stehenden Pappeln auf die benachbarte Grundstücke und entsprechende Eingaben der Anlieger. Die Pappeln waren mit baupflegerischen Mitteln nicht mehr in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen und stellten somit ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Zur Erläuterung: Schnellwachsende Hybridpappelklone haben als Zuchtformen von Pionierbaumarten nur eine kurze Lebenserwartung. Die Pappeln waren in einer Altersklasse angekommen, in der Pappeln zu erheblichen Problemen führen. Als da wären: permanenter Totholzanfall, ausbrechende Kronenteile und einsetzende Stammfäule. Zu nennen sind in dem Zusammenhang auch die Probleme, die durch die weit ausladenden, flach streichenden Wurzeln entstehen. Nicht umsonst sieht das Naturschutzgesetz des Landes bei Pappeln im Innenbereich keinen Schutz vor, da die Probleme allgemein bekannt sind (insbesondere bei den kurzlebigen Hybridpappelklonen, wie auch an der Barther Straße). Die Pappeln zu fällen war letztlich Ergebnis einer Abwägung, bis zu welchem Zeitpunkt die Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit hinzunehmen wäre und inwieweit es vernünftig gewesen wäre, die Fällungen in die Zukunft zu verschieben. Im Stadtwald am Moorteich haben wurden in 2020 ca. 200 Pappeln auf Freiflächen als Initialen gepflanzt. Pappeln im Siedlungsbereich bzw. im dicht bebauten Gebiet sind allerdings sehr problematisch und ihre Beseitigung technisch und finanziell sehr aufwändig.

gez.
Dr. Raith